

DONAU STADT ECHO Bezirks- zeitung

Erlebnisbericht Foodtour



S. 7

Andis Reisen - Kocherlebnisse



S. 8

Neueröffnung Enkidus Braustube



S. 10

Start für Wiens größtes Renaturierungsprojekt in Breitenlee



(c) Stadt Wien/Martin VOLLMER

Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky, ÖBB Infra-Vorständin Silvia Angelo, Bürgermeister Michael Ludwig, BV Ernst Nevrivy und GR u. SPÖ-Klubvorsitzender Josef Taucher stellten das Projekt vor. Infos Seite 3

ES GIBT IMMER WAS ZU FEIERN!



iStock



iStock

PRIVATFESTE – FIRMENEVENTS – MESSEN – EMPFÄNGE uvm.

ELOG ist Ihr Ausstattungs-Profi in Ihrer Nähe und liefert alle Zutaten zu einem gelungenen In- oder Outdoor-Fest: Zelte, Sesseln, Tische, Heurigengarnituren, Theken, Sonnenschirme uvm. – inkl. sachgemäßer Montage. Dazu gehört auch Ihr **Wunsch-Catering** – ob Steaks, Veggie oder Fingerfood – bei **ELOG** gibt es ALLES aus einer HAND.

Wir organisieren Ihr Fest – Sie und Ihre Gäste können entspannt feiern und genießen!

✓ individuell ✓ flexibel ✓ persönlich

Rufen Sie uns an:

ELOG GmbH
Industriestraße 2/Top 2
A-2301 Groß Enzersdorf

E-Mail: office@elog.at
Tel: +43 (0) 2249/ 21724
www.elog.at

E L O G®

Event- und Logistik Organisation

Auf zu neuen Ufern!

Gehen wir gemeinsam auf die Reise.



Andreas Schwantner
Herausgeber

Liebe Freundinnen und Freunde des Donaustadtechos!

Der weltschönste Bezirk hat viel zu bieten. Wie sagt man bei uns im Bezirk so gerne: Eine Donaustädterin, ein Donaustädter fährt nur übers Wasser (die Donau) wenn sie / er unbedingt muss ;-).

Wien hat viele spannende Grätzl und ich lade Sie ein mit mir gemeinsam über den Tellerrand zu blicken.

Wie Sie in dieser Ausgabe sehen werden, liegt einer unserer Schwerpunkte nun darin unsere Freizeittipps zu veröffentlichen. Heute bewegen wir uns scheinbar mühelos über Landesgrenzen hinweg. Es ist es nicht so lange

her, dass viele Teile des heutigen Wiens noch zu Niederösterreich gehörten.

Teilweise mussten bei der Wareneinfuhr nach Wien Zölle entrichtet werden. So siedelten sich vor dem ehemaligen Stadtrand Wirtshäuser und Geschäfte an und profitierten von der "Steuerfreiheit" außerhalb Wiens. Spannende Fakten, die Sie bei einer Grätzltour erfahren können! Folgen Sie mir auf

www.andisreisen.at

Das Genuss- und Reiseecho.

Ich freue mich auf Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen und Ihre Tipps und Erlebnisse:

mail@donaustadtecho.at
facebook.com/Donaustadtecho
www.donaustadtecho.at

Euer Andreas Schwantner
Ps: Falls Sie Berichte, Fotos, nette Geschichten über die Donaustadt haben, kontaktieren Sie uns bitte!

Zapffrisches Bier gleich ums Eck!



Neu eröffnet!
Enkidus Braustube



Besuchen Sie die neu eröffnete Bieroase Enkidus Braustube im 22. Bezirk. Genießen Sie unsere frisch gebrauten Spezialitäten aus der Donaustadt!

Adresse:

Obachgasse 2, 1220 Wien
Ausreichend Parkplätze vorhanden!

Mit den Öffis:

U1 Rennbahnweg dann 27A

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag,
jeweils von 16:00 bis 21:00

www.enkidu.beer



Bezahlt Anzeige

Die Wiener Volkspartei

Donaustadt

Die Wiener Volkspartei Donaustadt wünscht Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer!

Für Sie und für die Donaustadt

Im Nationalrat:



Abg. z. NR Dr. Gudrun Kugler
Bezirksparteiobfrau
Gudrun.Kugler@parlament.gv.at

In der Bezirksvertretung:



Mag. Michaela Jana Löff
Bezirksvorsteher-Stv.
Michaela.Loeff@donaustadt.oevp.at

Im Landtag und Gemeinderat:



LABg. GR Mag. Caroline Hungerländer
Betreuungsmandatarin
Caroline.Hungerlaender@wien.oevp.at

Im Bezirksratsklub:



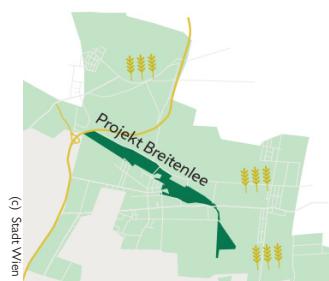
BezR Zoran Ilic
Klubobmann
Donaustadt@wien.oevp.at

Naturschutz-Areal Breitenlee: Start für größtes Renaturierungsprojekt in Wien

90 Hektar wertvolle Naturräume: Stadt Wien und ÖBB stellen Weichen für Renaturierung von ehemaligem Verschiebebahnhof

Die Stadt Wien und die ÖBB stellen die Weichen für Wiederherstellung und Schutz von 90 Hektar ökologisch wertvoller Flächen auf dem Gelände des ehemaligen Verschiebebahnhofs Breitenlee in der Donaustadt. Zur Einordnung: Die Fläche ist mehr als doppelt so groß wie die Steinhofgründe im 16. Bezirk. Bürgermeister Michael Ludwig und ÖBB-Infrastruktur-Vorständin Silvia Angelo haben einen Letter of Intent unterzeichnet und damit das Projekt „Naturschutz-Areal Breitenlee“ auf Schiene gebracht.

Das Gebiet ist Heimat wertvoller Biotope zwischen Bisamberg und Lobau und ein überregional wichtiger Naturkorridor für seltene Pflanzen- und Tierarten. In den schon jetzt streng geschützten Lebensräumen finden sich Besonderheiten wie Neuntöter, Wiedehopf, Zauneidechse und Orchideen und mehr als 140 Wildbienenarten sowie



Das geplante Areal

pannonische Trocken- und Halbtrockenrasen. Die ÖBB benötigen in diesem Gebiet nur noch kleine Flächen für den Bahnbetrieb und ermöglichen zukünftig die nachhaltige Weiternutzung des Areals. Die Stadt wird das Areal zu einem Natura 2000 Gebiet entwickeln und dafür um Förderungen des Biodiversitätsfonds des Bundes und EU-Mittel ansuchen. Für Bürgermeister Michael Ludwig ist das Projekt ein Vorbild für das Zusammenwirken von Renaturierung, Artenvielfalt und Klimaschutz. „Jahrzehntelang lag der Bahnhof Breitenlee brach. Die Natur nutzte diese einzigartige Gelegenheit mit all ihrer wunder-



Seestadt STRASSENFEST

31.08.2024

TIMETABLE

13:30-14:15	Palski Musik Dance
14:15-14:30	Begrüßung
15:00-15:30	feministisches Kasperltheater
15:30-16:30	BATALA
16:30-17:30	Soundstairs
18:30-20:00	The Sugarcoats
20:30-21:30	FALCO Forever & the DANCE MACHINE





Bezahlte Anzeige

baren schöpferischen Kraft und eroberte das Areal im 22. Wiener Gemeindebezirk. Auf der verwilderten Fläche haben seither Rehe, Füchse, Hasen sowie seltene Insekten-, Pflanzen- und Vogelarten einen intakten Lebensraum gefunden. Darunter der Neuntöter, die Zauneidechse, die Schnirkelschnecke, der Weiße Waldportier, der Distel-

falter und vieles mehr. Hier auf dem Gelände des Bahnhofs Breitenlee haben sie ein sicheres Zuhause gefunden. Mit der Renaturierung des Areals nehmen wir als Stadt unsere Verantwortung wahr, diesen besonderen Lebensraum zu schützen und zu erhalten“, freut sich Josef Taucher, SPÖ-Klubvorsitzender und Donaustädter Gemeinderat.

Die Teilnahme ist kostenlos. Für Getränke und Musik ist gesorgt.



Pia Maria Wieninger
Bezirksfrauenvorsitzende und Gemeinderätin

Josef Taucher
Bezirksparteivorsitzender und Gemeinderat

5. Albert-Schultz-Gedenkturnier
Beachvolleyballturnier
Am 29.6, um 9 Uhr im Sportcenter Donaucity

Anmeldung unter wien.donaustadt@spw.at





























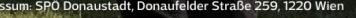












Bezahlte Anzeige

Impressum: SPÖ Donaustadt, Donaufelder Straße 259, 1220 Wien

Stadt traf Land in Süßenbrunn



GR Taucher bei der Grätzlführung Foto (c) Mantariewa

Bei dem geführten Spaziergang durch Alt-Süßenbrunn konnten sich die TeilnehmerInnen in entspannter Atmosphäre über das Grätzl informieren. SP-Klubobmann GR Josef Taucher moderiert die sehr gut besuchte Veranstaltung. Die Route führte von der "Alten Pferdetränke" über das "Schloss Sü-



ßenbrunn", vorbei am Atelier des Bildhauers Prof. Muhr zum Badeteich. Zum Ausklang der Tour gab es im bunten Pop-Up-

Geh-Café viel Raum für gute Gespräche bei Erfrischungen und kleinen Snacks.

Fotos: Badeteich Süßenbrunn, Joe Taucher

Infos: www.wien-zufuss.at

Straßenbenennung nach Alexander Dubček in Wien-Donaustadt



BV Ernst Nevrivy, Bürgermeister Michael Ludwig und SP-Klubobmann GR Josef Taucher bei der neuen Alexander Dubček Straße Foto (c) Mantariewa

In der Donaustadt wird nun eine Straße nach Dubček benannt. Der Beschluss dazu wurde in der Bezirksvertretungssitzung der Donaustadt gefasst. Die Alexander Dubček Straße wird zwischen der Lackenjöchlgasse und der Pfalzgasse im 22. zu finden sein. Alexander Dubček war ein prägender, reformorientierter Politiker der ehemaligen Tschechoslowakei, der gegen Intoleranz, Fanatismus und Unterdrückung kämpfte und sich für die Menschenrechte und Grundfreiheiten einsetzte.

„Dubček hielt Zeit seines Le-

bens an seinen politischen Werten und Ideen fest. Trotz Repressionen ließ er sich nicht von seinen Überzeugungen abbringen. Er ist daher ein Vorbild für politisches Handeln“, so SPÖ-Klubvorsitzender Josef Taucher. „Die Verleihung des Großen Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich durch Heinz Fischer im Jahr 1991 und der Verleihung des Sacharow-Preises des Europäischen Parlaments unterstreicht das Wirken eines bedeutenden Europäers“, so Taucher.

GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

Bilanzierendes Unternehmen

JETZT BEWERBEN!

Bezahlt Anzeige

Sesselgymnastik - die „kleinste Kraftkammer der Welt“

7 Monate nach der Operation eines vollständigen Eratzknies war es mir möglich mit dem Frauenteam „SPÖ Frauen für ein feministisches Europa“ beim Frauenlauf Skm Nordic Walken zu unterstützen. Mit meinem 675. Platz unter 2262 Bewerberinnen war ich eigentlich zufrieden! Ich konnte noch nicht ausreichend Ausdauertraining forcieren, jedoch habe ich alles getan um meine Muskeln wieder aufzubauen. Weil diese OP hauptsächlich die Oberschenkelmuskulatur, das Knie (auch das nun künstliche Knie) und die Unterschenkelmuskulatur betrifft, habe ich diesen Muskelgruppen besondere Aufmerksamkeit schenken müssen. Meine Chairobics bzw. Sesselgymnastikstunden haben mich dabei wesentlich unterstützt. Dieses Training auf und am Sessel ersetzt oft den Besuch meines Fitnessstudios (aus Zeitmangel) und ist für mich die „kleinste Kraftkammer der Welt“ in meinen Stunden verwende



v.l.n.r. Doris Moser, Christa Guteleber, MMag.a Pia Maria Wininger, Evelyn Regner, Judith Maasai Foto (c) privat

ich auch das Theraband! Es gibt verschiedene Stärken und ist für alle Übungsteilnehmer geeignet. Wir trainieren in Gruppen mit unterschiedlichen körperlichen Voraussetzungen. Jeder Teilnehmer fühlt sich gefordert und gefördert. Nicht jede Trainingsstunde wird vom Übenden gleich anstrengend empfunden. Jeder bestimmt selber, wie viele Wiederholungen seine Tagesfitness zulässt. Auch bemerke ich, dass der Umgang mit dem Terraband einige

Übung erfordert. Bis jetzt haben aber alle TeilnehmerInnen nach wenigen Stunden das Training mit dem Band gerne gemacht. Das Training am Sessel bedeutet, dass wir Übungen im Stehen am Sessel machen, wobei ich besonderes Augenmerk auf Gleichgewichtsübungen lege. Das Gleichgewicht nimmt auch bei sportlichen Menschen im Alter ab und muss immer wieder trainiert werden. Beim Drücken auf den Fußballen

steht man frei hinter dem Sessel, oder man legt 2 Finger auf die Sessellehne oder man stützt sich auf der Sessellehne ab: diese 3 Möglichkeiten zeigen, dass bei einer Übung unterschiedliche körperliche Voraussetzungen beim Üben möglich sind. Auch Kräftigungsübungen sind am Sessel möglich: Kniebeugen kann man ohne Abstützen trainieren, aber auch Sessellehnen unterstützend verwenden. Diese 2 Beispiele zeigen, dass offene Trainingsstunden Möglichkeiten für unterschiedliche körperliche Voraussetzungen beinhalten.

Wo: Wir trainieren auch im Juli und im August in der Wagramer Straße 98 im Saal des PVÖ, wo uns auch eine Klimaanlage zur Verfügung steht.

Wann: Jeden Donnerstag von 9-10 Uhr und von 10-11Uhr

InteressentInnen bitte bei mir melden:

Christa Guteleber
069919410431

BESTATTUNG WIEN

„Meine Bestattung soll sein, wie ich lebe: voll Freude!“

Bestattung planen, Angehörige entlasten:
Bestattungsvorsorge der Bestattung Wien

www.bestattungsplaner.at

Bezahlte Anzeige



Bezirksrätin Melanie Neppach und BV Ernst Nevrivy beim Sommerfest in der „Pflege Donaustadt“



Zum 90. Geburtstag gratulierten Bezirksvorsteher-Stv. Karl Gasta und BV Ernst Nevrivy Wilhelm Aicher. Mit auf dem Foto sein Sohn Bezirksrat Wolfgang Aicher.



10 Jahre Lehrbienenstand Imkerschule Donaupark
GR Josef Taucher und BV Ernst Nevrivy gratulierten beim Grillfest des Imkervereins Donaustadt.



Bezirksrat Christian Haas und BV Ernst Nevrivy ehren das Eis- und Stocksport Special Olympics Team.



10 Jahre Nachbarschaft in der Seestadt - Das Stadtteilmanagement Seestadt Aspern nahm dieses Jubiläum zum Anlass, die Nachbarschaftswoche mit einem bunten Programm zu feiern.

Fotos, wenn nicht angegeben (c) BV22



BV Ernst Nevrivy mit Berufsschuldirektor Gernot Kulle, Christian Dobianer und Thomas Stangl beim Tag der Hammerlehrtag in der Berufsschule für Baugewerbe. Eine sensationelle Veranstaltung für alle SchülerInnen und Lehrstellensuchenden, die an einer Lehre im Wiener Handwerk interessiert sind. www.bsbau.at



Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál (Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin), Tobias Hermeling (Künstler), Ernst Nevrivy (BV22), Andreas Weikart (Wien Süd) Fotocredit: Stadt Wien/Buba Dujmic

Vizebürgermeisterin und Wohnbaustadträtin Kathrin Gaál besuchte gemeinsam mit Bezirksvorsteher Ernst Nevrivy die Wohnanlage Berresgasse 7 und enthüllte die vom bekannten Maler Tobias Hermeling gestalteten Glasstele.



Wolfgang Asanger - Technischer Leiter
Seit 25 Jahren Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner bei der Firma Uhrmann!
Für Ihr Anliegen haben wir die beste Lösung!

Heizung Sanitär H. Uhrmann Ges.m.b.H

- Barrierefreie & behindertengerechte Bäder
- Pelletsanlagen & Wärmepumpen
- Solar- & Photovoltaik-Anlagen
- Behebung von Gebrechen aller Art
- Wartung von Thermen & Durchlauferhitzern

Rufen Sie heute noch an & lassen Sie sich beraten:

01/2041819

Bleiben wir in Kontakt:

Heizung · Sanitär
Uhrmann Ges.m.b.H.
INSTALLATION · PLANUNG
GEBRECHENDIENST & GERÄTESERVICE
22., WIEN, WAGRAMERSTR. 55
204 18 19 · Fax 204 18 20
office@uhrmann.at
www.uhrmann.at



uhrmann.heizung.sanitae

Wo hin geht Ihre nächste Reise?

Werte LeserInnen und Leser, nie war es so einfach wie heute auf Reisen zu gehen. Es muss nicht immer teuer sein, wie unsere spannenden Grätzltouren in Wien und Bratislava beweisen. Die in Wien waren gratis, der Tagesausflug per Bahn nach Bratislava kostet nur moderate 18 Euro pro Person. Wer sich allerdings ein wenig weiter hinauswagt, der sollte vorausschauend planen. Ganz oben an erster Stelle sollten die Erlebnisbedürfnisse der Mitreisenden stehen!

Was erwartet man / frau in wel-

cher Intensität zu welchem Zeitpunkt?

Meine Empfehlung lautet:

1. Reden, reden und nochmals miteinander reden!
2. Grundlegende Parameter gemeinsam planen.
3. Zeit einplanen "sich durch den Urlaub treiben zu lassen".

Genießen Sie Ihre "Urlaubsfreizeit", besuchen Sie Viertel abseits der Hauptattraktionen. Ich freue mich auf Ihre Erlebnisse und Tipps!

Andreas Schwantner

mail@andisreisen.at

Detaillierte Reiseinfos auf:

www.andisreisen.at



Blick vom Lokal aus auf den Ponte Vecchio ("Alte Brücke")



Marylin und Adriano



Daniel



Bruschetta



Gemüse-Frittata



Bei Klevi's Braceria All'11 - Steak nach Florentiner Art



Abschlussfoto vor dem Eissalon La Strega Nocciola
v.l.n.r. Sabine und Ali, Monika und Andreas, Tourmitarbeiterin, Tourguide Jamie Marshall Foto (c) privat

Wir haben gesehen, wie unterschiedlich Food Touren organisiert werden können.

Mich hätte ein ausgiebiger Spaziergang durch die Stadt und mehr Pastavariationen nicht gestört.

Andis Fazit: Keine Städtereise mehr ohne Foodtour! 3x Foodtour, 3x spannende Erlebnisse!

Unsere erste Tour in Berlin war voll von spannenden Geschichten. Das Essen betreffend war sie eher eine Kostprobentour. In Athen absolvierten wir eine knapp sechsstündige Stadtwan-

derung mit viel gutem Essen. In Florenz gab es reichlich zu essen und sehr viel zu trinken.

Foodtouranbieter

Unser Touranbieter Romanfoodtours bietet Kochkurse und Foodtouren unter anderem in: Florenz, Venedig, Sorrento an. Ebenso befinden sich im Programm eine halbtägig Weintour und eine Food-Wein Kombo Tour mit dem Highlight Vatikanisches Museum und der Sixtinische Kapelle. mehr Infos auf www.romanfoodtour.com

Foodtour in Florenz mit www.romanfoodtour.com

Wir haben bereits in Berlin und in Athen an einer Foodtour teilgenommen und freuen uns nun von unserer dritten Tour, diesmal aus Florenz, zu berichten.

Auf unserer Tour in Florenz waren wir vier Personen plus ein Foodtourguide plus ein „Foodtourguidelehrling“. In dieser Konstellation war es sehr angenehm durch die Stadt zu spazieren.

Jamie, eine Texanerin mit italienischen Wurzeln, war unser Tourguide. Sie lebt seit 2 Jahren in Florenz.

Wir fühlten uns bei der Führung sehr wohl und gut aufgehoben.

Am Beginn unserer Tour im Restaurant il Ristoro Dei Perditempo (<https://www.facebook.com/ilristorodeiperditempo/>) begrüßten uns die InhaberInnen Marylin und Adriano sehr herzlich.

Im Lokal genossen wir einen grandiosen Blick auf das Wahrzeichen von Florenz, den Ponte Vecchio. (auf dt. Alte Brücke). (Zugegeben drauf schauen ist viel netter als drauf gehen.) Wir starteten den Abend mit einer Anti-Pasti-Platte. Weiter ging es mit einer Ribollita (eine toskanische Brotsuppe). Darauf wurde uns ein mit Wurst und Käse gefülltes gegrilltes Focaccia (typischer Brotfladen der Region) serviert.

Zum Abschluss gab es eine Parmesanverkostung mit sehr gutem alten Balsamico.

Da Monika und ich Wasser- und Safrinkinder sind, konnten wir vom reichhaltigen Angebot an alkoholischen Getränken eher wenig er profitieren. Die dargereichten al-

koholischen Erfrischungen munden den anderen TeilnehmerInnen hervorragend.

Im zweiten Lokal, dem La Bottega Di Via Maggio „Osteria in Bottega“ (https://maps.app.goo.gl/EbAdKpM94Z9rgAo87?g_st=ic) begrüßte uns Daniel. Er kredenzt uns diverse Vorspeisen wie Bruschetta, verschiedene Käse- und Wurstsorten, sowie ein Gemüse-Frittata (Omelett mit Gemüse).

Beim dritten Lokal, der Braceria All'11 (<https://www.facebook.com/all11braceriafirenzesantospirito>) begrüßte uns der Inhaber Klevi vor zwei großen Reifekammern mit Rinderhälften.

Als Vorspeise wurde uns (nicht für die Region aber für das Lokal typisch) Trüffelpasta serviert.

Die typische Florentiner Spezialität Bistecca alla fiorentina (Steak nach Florentiner Art- https://de.wikipedia.org/wiki/Bistecca_alla_fiorentina) wurde mit schwarzen Salzflocken serviert.

Da ich nicht so der große Fan von Schweinefleisch bin (Alpha-Galaktoseunverträglichkeit), erhielt ich ein ausgezeichnetes Risotto als Alternative.

Trotz der kühlen Temperaturen ließen wir uns die Eiskostprobe am Ende der Tour im Eissalon La Strega Nocciola - Gelateria Artigianale (<https://www.lastreganocciola.it>) nicht entgehen.

Monikas Fazit:

Es war eine sehr nette Tour durch das kulinarische Angebot in Florenz. Frei nach dem Motto: Italien abseits von Pasta und Pizza.

Kochkurs in Florenz bei Cecilia von Cesarine.com

Im Kurzurlaub zählt bekanntlich jede Minute. Planung und Organisation sind das um und auf! Sollen wir uns unter diesen Voraussetzungen noch Zeit für einen Kochkurs fern der Heimat nehmen?

Unser Mut wurde belohnt und wir berichten von unserem sehr gelungenen ersten Kochkurs in Florenz. Gebucht haben wir den Kurs über Cesarine.com. Wir starteten um 10:00 vormittags.

Unsere Gastgeberin Cecilia empfing uns in ihrer Wohnung am Stadtrand mit traumhaftem Blick über Florenz.

1. Teil – Cantuccini

Nach einem herzlichen Empfang begann der Kurs mit der Zubereitung von Cantuccini.

Bei Cecilia sitzt jeder Handgriff und sie gibt uns geduldig Tipps für die Zubereitung.

Cantuccini werden zweimal gebacken und erhalten dadurch ihre fast steinharte Konsistenz und sind sehr lange haltbar.

Und NEIN Cantuccini isst man nicht „roh“. Man tut sie in Flüssigkeit. Dafür bietet sich klassisch süßer Wein an. Egal welche Flüssigkeit zur Verfügung steht, ob Rotwein, Weißwein, Kakao, Kaffee oder einfach nur Wasser: Erst eingetunkt erschließt sich der wunderbare Geschmack des Gebäcks und niemand wird sich daran die Zähne ausbeißen!

Einen Teil der Cantuccini erhielten wir sehr nett verpackt als Erinnerung für zu Hause.

2. Teil – Pasta (Nudeln)

Als Hauptspeise standen Ravioli mit Ricotta und Spinat gefüllt am Programm. Es gibt wohl wenig Faszinierenderes in der Kochwelt, als einer Pastaexpertin bei der Zubereitung zuzusehen und unter ihrer Anleitung spannende Techniken zu erlernen. Sie beantwortete uns noch nie gestellte Fragen: Welche Konsistenz muss der Teig haben? Welche Dicke des Nudelteigs ist optimal? Wie welche Füllung zubereiten?

Sie zeigte uns danach auch die Herstellung von Tagliatelle, Pici, Tortellini und Farfalle. Die Soße aus sizilianischen Paradeisern (Tomaten) hatte sie schon (der langen Kochzeit wegen) zuvor vorbereitet. Weniger ist mehr, sie würzte die hervorragend schmeckende Soße nur mit Knoblauch, Zwiebel und Salz. Das Wichtigste der Soße



v.l.n.r. **Andreas, Cecilia - unsere Gastgeberin und Monika mit den selbst gebackenen Cantuccini.**



Bruschetta



Andreas beim Kochen



Ravioli mit Ricotta und Spinat

waren die frischen und sonnengereiften Paradeiser.

3. Teil – die Verkostung

Vorspeise: Bruschetta mit Paradeisern und Olivenöl.

Hauptspeise: Pasta mit Paradeisoße und Pasta mit Salbei und Butter

Nachspeise: Cantuccini

4. Unser Fazit

Unser erster gemeinsamer Kochkurs hat richtig Spaß gemacht.

Wir haben in angenehmer Atmosphäre viel gelernt und nette Gespräche geführt.

Es war, auch über das Kochen hi-

Grätzltour Neulerchenfeld

Durch die Seite www.orf.at sind wir auf die spannende Initiative www.graetzeltours.at aufmerksam geworden.

Wir besuchten die sehr empfehlenswerte Tour "Freiraum und Partizipation in Neulerchenfeld". Unser Tour Guide war Cristina - Estera Klein. Infos: <https://graetzeltours.at/freiraum-und-partizipation-in-neulerchenfeld/>



Der Chefredakteur im ORF - Kurzinterview (Screenshot ORF Beitrag)

Infos über das Grätzl: <https://de.wikipedia.org/wiki/Neulerchenfeld>

Über Nacht in Bratislava

Unser Kurzurlaub führte uns per Bahn von Wien-Hauptbahnhof zum Bahnhof Bratislava-Petržalka. Wir mieteten uns auf einem Botel (ein Hotelboot auf der Donau) ein. Das Botel liegt direkt neben der Alten Brücke (Starý most) Bratislava hat neben viel Grün auch ein pulsierendes Stadtleben zu bieten. Ein Tipp: Sehr gutes Eis gibt es am Ende der Brücke bei Iscream. Nach einem Spaziergang durch die Stadt und einem Abendessen im Slovakpub (der Gastgarten ist über das Lokal erreichbar) ging es durch den Sad Janka Kráľa Park (neben dem Einkaufszentrum Aupark) wieder auf das Botel. Am nächsten Tag spazierten wir wieder durch die Stadt. Uns bezauberten viele kleine Boutiquen. Danach besuchten wir die Gedenkstätte des ehemaligen orthodoxen Oberrabiners von Bratislava Chatam Sofer. In der Bevanda Kantine gegenüber der Gedenkstätte aßen wir gut und günstig zu Mittag. Abschließend besuchten wir den artenreichen Botanischen Garten.



Das schwimmende Hotel



Seerosen im Botanischengarten

Unser Fazit:

Das war unsere erste aber sicher nicht letzte Reise nach Bratislava. Monika und Andreas

Infos über Bratislava:

www.visitbratislava.com/de/

Unser ausführlicher Reisebericht auf: www.andisreisen.at

naus, eine Bereicherung unseres Urlaubs. Alles in allem eine tolle neue Erfahrung.

Monika und Andreas https://www.instagram.com/la_cesarina_cecilia_b

Viele spannende Rezepte zum Nachkochen online

<https://cesarine.com/en/blog/cesarine-cookbook>

Über den Kochkurs:

Der Kurs kostete pro Person 175 Euro und ist unserer Meinung nach sehr empfehlenswert!

<https://cesarine.com/en/h/ceci-lab-firenze>

Die Firma wurde 2004 gegründet und ist seit 2009 Mitglied bei <https://www.slowfood.it/> (auf deutsch <https://www.slowfood.de/>)

Kochkurse, teilweise mit Einkauf am Markt davor, authentische italienische Essens- und Weintouren. Authentische italienische „Private -Home-Restaurants“ – die Gastgeberin / der Gastgeber kocht für sie.

Eine Idee zum Verschenken: Ein Gutschein für eine Aktivität bei Cesarina <https://cesarine.com/en/n/landing/gift>

Gulaschfestival im Donaupark

Das Donauparkfest 2024, organisiert vom Verein VolxFest mit Unterstützung des ungarischen Vereins BMME, war ein voller Erfolg. Liebhaber der scharfen Küche kamen am 8. Juni voll auf ihre Kosten, als das Gulaschfestival nach mehrjähriger Pause in den Donaupark zurückkehrte. Bei der zehnten Auflage des Gulasch-Wettkochens traten rund 30 Teams gegeneinander an, um das beste Kesselgulasch zu kreieren. Die Köchinnen und Köche bereiteten ihre Gulaschvariationen auf offenem Feuer zu. Eine fachkundige Jury kürte das Siegerteam, das den goldenen Kochlöffel 2024 mit nach Hause nehmen durfte.

Neben dem Wettbewerb wurde ein großes Unterhaltungsprogramm für Jung und Alt geboten. Volkstanzgruppen und Live-Musik sorgten für die passende Stimmung, während Kinder an Mitmachstationen und auf der Luftburgrutsche ihren Spaß hatten. Das Donauparkfest 2024 war ein gelungenes Event, das bei allen Teilnehmern und



Hobbyköche beim Gulaschkochen



oben Volkstanzgruppe beim Donauparkfest 2024
unten Sportvorführung



Gästen für Begeisterung sorgte. Weitere Events und Infos zu den Veranstaltern auf www.volxfest.at
Fotos (c) VolxFest

Rock me Amadeus - das Falco Musical

Emotionen, Erfolge, Eskapaden - Falco als Künstler und Mensch. **ROCK ME AMADEUS - DAS FALCO-MUSICAL** ist eine Hommage an den österreichischen Ausnahme-



künstler und würdigt Falco als Künstler und Mensch. Es wurde in Zusammenarbeit mit der Falco Privatstiftung sowie langjährigen Wegbegleitern Falcos entwickelt. Seine Karriere startete in den Underground-Clubs Wiens der 80er Jahre. Die selbst erschaffene Kunstfigur „Falco“, seine unvergesslichen Songs sowie sein exzentrisches und charismatisches Auftreten ließen ihn in kürzester Zeit weltberühmt werden. Neben Falcos größten Hits erwartet das Publikum eine aufregende Reise durch Emotionen, Erfolge, Eskapaden und die immer wiederkehrende Zerrissenheit des „Falken“, die tiefe Einblicke in sein Innerstes verspricht.

Das Stück besticht durch eine beeindruckende Bühnenshow, mitreißende Choreografien, ein aufwändiges

Wir haben uns das Musical angesehen, unser

Fazit: Wir hätten gerne schon nach den ersten Takten Musik mitgesungen. Es war ein wunderbarer Abend für alt und jung. Falcos Musik ist zeitlos und generationenübergreifend. Besonders wird im Musical die Zerrissenheit Falcos zwischen Mensch und Künstler besonders herausgearbeitet. Die beiden Seelen, die in Falcos Brust wohnten: Falco als Familienmensch und Falco als Künstler.

Dem Publikum gefiel es bestens, kaum war der Vorhang gefallen, gab es minutenlange Standing Ovations. Ein kleiner Kritikpunkt: Die Songs, die extra fürs Musical komponiert wurden, konnten uns leider nicht begeistern. Text und Foto (c) <https://www.musicalvienna.at/de/die-theater/ronacher>

Damit Anna Kind sein kann.

Reiche einem Kind in Not liebevoll deine helfende Hand.

Manchmal braucht ein Kind ganz schnell Hilfe. Schenk ihm deinen Schutz, gib ihm Halt und übernimm eine Pflegeelternschaft.

Informiere dich jetzt unter **01/4000-90800** oder wien.gv.at/pflegeeltern



Bezahlte Anzeige

**Stadt
Wien**

wien.gv.at/pflegeeltern



Enkidus Braustube: Die neue Perle des 22. Bezirks

Seit April 2024 hat sich die Obachgasse 2 im 22. Bezirk in Wien in ein kleines Paradies für Bierliebhaber verwandelt. Die Enkidus Braustube öffnete hier ihre Tore und hat sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt für die Anwohner entwickelt. Von Dienstag bis Samstag, jeweils von 16:00 bis 21:00 Uhr, können Besucher in gemütlicher Atmosphäre eine Vielzahl an selbst gebrauten Bieren genießen. Hinter der Brauerei steht der leidenschaftlicher Braumeister Stephan Hülber, der mit viel Hingabe und Fachwissen eine beeindruckende Auswahl an Bieren kreiert. Vom klassischen Hellen Zwickl über fruchtige Pale Ales bis hin zu experimentellen Craft-Bieren – hier ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die stetige Erweiterung des Angebots sorgt dafür, dass es immer wieder neue Geschmacks erlebnisse zu entdecken gibt. Was Enkidus Braustube jedoch besonders auszeichnet, ist die Vision, mehr als nur eine Brauerei zu sein. Stephan und sein Team



Enkidus Gründer und Braumeister Stephan Hülber mit BV Ernst Nevriy in der Enkidus Braustube bei der Eröffnung der Brauerei

möchten einen Ort schaffen, der als Erweiterung des Wohnzimmers für die Menschen in der Umgebung dient. Mit gemütlichen Sitzgelegenheiten, einer einladenden Atmosphäre und regelmäßigen Veranstaltungen wird dieses Ziel mit Bravour erreicht. Ob Bierverkostungen, Livemusik oder Themenabende – das Programm ist so abwechslungsreich wie die Biersorten selbst. Die Eröffnung von Enkidus Braustube ist ein großer Gewinn für den 22. Bezirk. Sie fördert nicht nur die lokale Bierkultur, sondern

stärkt auch das Gemeinschaftsgefühl. Nachbarn kommen zusammen, neue Freundschaften werden geschlossen und die Lebensqualität im Viertel wird merklich erhöht.

Auch wirtschaftlich bringt die Brauerei positive Impulse. Sie schafft Arbeitsplätze und zieht Besucher an, die wiederum die umliegenden Geschäfte und Gastronomiebetriebe beleben. Die enge Zusammenarbeit mit lokalen Lieferanten und Handwerksbetrieben unterstreicht das Engagement für die Region.

Enkidus Braustube zeigt eindrucksvoll, wie eine kleine Brauerei große Wirkung entfalten kann. Sie ist nicht nur ein Ort des Genusses, sondern auch ein Treffpunkt für Menschen und Ideen. Die Betreiber haben es geschafft, eine Oase der Entspannung und des Miteinanders zu schaffen, die bald aus dem 22. Bezirk nicht mehr wegzudenken ist.

Ein Besuch bei Enkidus Braustube ist mehr als nur eine Gelegenheit, gutes Bier zu trinken – es ist eine Einladung, Teil einer lebendigen und herzlichen Gemeinschaft zu werden. Prost auf viele weitere Jahre voller Freude und Genuss in der Obachgasse 2!

Adresse:

Obachgasse 2, 1220 Wien - Ausreichend Parkplätze vorhanden!

Mit den Öffis:

U1 Rennbahnweg dann 27A

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag, jeweils von 16:00 bis 21:00

www.enkudu.beer

Foto(c) BV2

60 Jahre Donauturm

Das höchste Wahrzeichen Österreichs feiert 60-jähriges Jubiläum. Das Donauturmdrecho hat gemeinsam mit dem Donauwälder Gemeinderat Josef Taucher den Donauturm besucht und einen Blick in die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft geworfen..

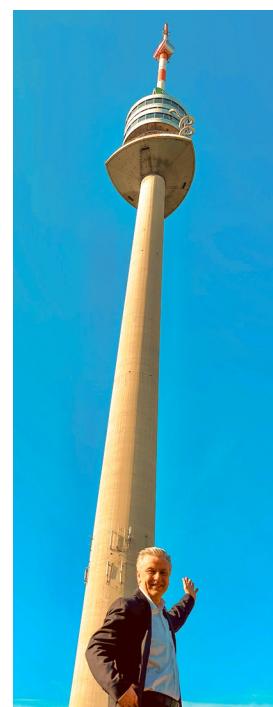
Der Donauturm damals

Die Geschichte des Donauturms beginnt in den sechziger Jahren, in einer Zeit des Auf- und Umbruchs und der Veränderung. Die pruden Moralvorstellungen der fünfziger Jahre hatten ausgedient, die Gesellschaft befand sich im Wandel. Es war die Zeit des Vietnamkriegs, der sexuellen, politischen und kulturellen Revolution. Zwischen Woodstock, Schlachthöfen und den Beatles entstand in Wien, im 22. Bezirk, ein monumentales Wunder – der Donauturm. Errichtet wurde der Donauturm 1964 als Höhepunkt und stolzes Symbol der Wiener Internationalen Gartenschau (WIG). Die WIG war eine botanische Ausstellung auf dem Areal des heutigen Donau-

parks – ein Areal, das nach den Weltkriegen zum Teil als Mistablagerrungsstätte diente oder mit Schrebergärten besiedelt war. Letzteres wurde wegen der schlechten Bauqualität der Hütten auch als Bretteldorf bezeichnet. Mit der Wiener Internationalen Gartenschau wollte man das Gelände aufwerten und das Bretteldorf beseitigen. Am 12. Oktober 1962 erfolgte die offizielle Grundsteinlegung – nach nur 20 Monaten Bauzeit wurde der Donauturm feierlich eröffnet.

Der Donauturm heute

Seit seiner Eröffnung gilt der Donauturm als beliebtes Ausflugsziel für Touristen und Einheimische. Im Jänner 2018 – 55 Jahre nach seiner



GR Joe Taucher ist stolz auf unser Wahrzeichen

Foto (c) Mantariewa

Unterwegs im Bezirk

Eröffnung – wurde er „state of the art“ umgebaut und erweitert. Neben der außergewöhnlichen Aussicht, dem Turmcafé und Restaurant bietet er heute zahlreiche Unterhaltungsmöglichkeiten, darunter unter anderem eine Rutsche in 165 Metern Höhe.

(Aus-)Blick in die Zukunft

„Die Donaustadt ist ein prosperierender Bezirk. Ein Bezirk, in dem sich Wohnen, Arbeiten, Wirtschaft und Freizeit perfekt vereinen lassen. Ein Blick vom

Donauturm auf den Bezirk bzw. auf die Stadt zeigt die positive Entwicklung unserer Stadt. Nicht umsonst ist Wien deshalb die lebenswerteste Stadt der Welt. Der Donauturm ist nicht nur eines

der bekanntesten Wahrzeichen Wiens, sondern ein Symbol für den wirtschaftlichen Aufstieg der Stadt, für das moderne, innovative und optimistisch in die Zukunft blickende Wien. Ich wünsche dem Donauturm alles Gute zum 60-jährigen Geburtstag“, so Josef Taucher.

Zahlen, Daten, Fakten:

- Am 16. April 1964 wurde der Donauturm eröffnet.
- Die Gesamthöhe des Turms beträgt 252 Meter. Damit ist der Donauturm das höchste Bauwerk Österreichs.
- Leitender Architekt war der Wiener Prof. Hannes Lintl.
- 17.600 Tonnen ist der Turm schwer.
- 35 Sekunden dauert die Fahrt mit dem Aufzug in den oberen Teil des Turms.
- 420.000 Besucher*innen zählt der Donauturm durchschnittlich im Jahr.
- Pro Woche werden im Durchschnitt 6 Heiratsanträge im Donauturm gestellt.
- 18 Monate dauerte der Bau von 1962-1964.

Sommerfeeling in der Seestadt Sonne, Sommer, Badestrand ...



Gabi Plank
Foto: Johannes Zinner

Damit sind wir in der Donaustadt wirklich verwöhnt und wird dieses „Urlaubsfeeling DAHAM“ von vielen Bezirksbewohnern und auch Gästen sehr genossen. So auch in unserer Seestadt.

Viel hat sich getan, seit Sie die letzte Ausgabe in Händen hielten. Die folgenden Berichte sind Beispiele und entbehren der Vollständigkeit.

So hatten wir am 25. Mai die zehnte Jahresfeier des Seestimmenchors, der in diesen Jahren ordentlich gewachsen ist und uns in der Kulturgarage Einblicke in die herzliche und professionelle Arbeit dieses Vokalensembles gegeben hat. Schön, dass es euch gibt, lieber Bernhard Jaretz.

Auf einen tollen Abend ebenfalls in der Kulturgarage durften wir uns am 14. Mai freuen. Auf Einladung der großartigen Buchhandlung Seeseiten und des Vereines „Gutes aus der Seestadt“ lernten wir Uschi Glas und Eva Pözl ken-



Viola Schlembach und ihr Erstlingswerk „Der Backenhund und seine Freunde“ Foto (privat)

nen. „Ein Schätzchen war ich nie“ heißt das neue Buch von Uschi Glas und sie erzählte im einer randvollen Theatersaal aus ihrem bewegten Leben und wurde dabei von der großartigen Eva Pözl interviewt. Die Seestadt ist weiblich und es war ein denkwürdiger Abend mit zwei tollen Frauen, die uns allen lange in Erinnerung bleiben wird.

Zwei Geburtstage waren auch noch zu feiern:

Unser Mazzuccomarkt wurde ein Jahr und erfreut sich bereits bei den Seestädtern großer Beliebtheit; auch von den benachbarten Gebieten kommen Bewohner und genießen es, regionale Produkte frisch zu kaufen bzw. im harmonischen Ambiente des Marktes zu genießen.

Der nächste Geburtstag war der der Buchhandlung Seeseiten, die

eingeladen hatte. „Seit 9 Jahren gibt es euch und ihr seid nicht mehr wegzudenken aus unserer Seestadt“.

Nicht nur, dass der Kaiser höchstpersönlich in Gestalt von Robert Palfrader kam und sein Buch präsentierte, kam die jüngste Autorin der Seestadt, Viola Schlembach und las aus ihrem Erstlingswerk „Der Backenhund und seine Freunde“. Die Idee, dass Viola ein Buch schreiben soll, kam natürlich von Johannes Kössler und beim Korrekturlesen

unterstützt wurde Viola von Silvia Kobsik, ebenfalls von der Buchhandlung Seeseiten.

Noch bis am 7. Juli gibt es unweit der U-Bahnstation Seestadt unsere Impulstanzwochen. Bewegung und Tanz direkt am Nordufer des Sees. Wenn Sie nach der Bewegung noch hungrig sind, unser Foodtruck ist bereits ein Geheimtipp und am 31.8. findet unser Straßenfest statt.



Mazzucco Markt
www.gutes-aus-der-seestadt.at
www.mazzucco-markt.wien

Damit Sie, liebe/r LeserInnen über sämtliche Veranstaltungen in der Seestadt und zum Teil auch in umliegenden Donaustadt regelmäßig informiert werden, lade ich Sie gerne ein, sich für den Seestädter Kunst- und Kulturboten anzumelden. Einfach ein Mail an kontakt@gutes-aus-der-seestadt.at und wer weiß, vielleicht sehen wir uns schon bald.

Ihre Gabi Plank
gabi@bulls-service.at



Name

Adresse

PLZ

Ort

E-mail / Telefon

Geboren am

Beitritt am

Unterschrift

Tel. 01/204 24 10 - www.pvoe22aktiv.at; email: kontakt@pvoe22aktiv.at



Entdecken Sie hier
alle Freizeitangebote:
donaustadt.wien.gv.at

*Ich wünsche Ihnen
einen schönen*
Sommer
im schönsten Bezirk

Ihr Bezirksvorsteher
Ernst Nevrivy

Von der Donauinsel bis in die Lobau:
Familienbadestrände, Wasserspielplätze,
FKK-Bereiche, Hundebadezonen,
öffentliche Grillplätze, Naturbadeplätze,
zahlreiche Badeteiche und die
Donaustädter Bäder bieten Erholung
und eine Vielzahl an Sportmöglichkeiten.

Donaustadt

donaustadt.wien.gv.at

Foto: Sandra Oblak

Viel los in der VS Prandaugasse!

Ende Februar lernten die Klassen 2A+2B+4C über das Klima, die verschiedenen Klimazonen und deren Landschaftsformen Regenwald, Wüste und Polargebiete. Da es überall auf unserer Erde Umweltverschmutzung gibt, beschäftigte sich eine Gruppe mit diesem Thema. Den Abschluss dieses Pro-



jets gestaltete eine Großmutter, die seit 40 Jahren Essen für Obdachlose ausgibt und den Kindern sehr anschaulich klarmachte, dass auch in Österreich Lebensmittel einfach vernichtet werden, um den Preis stabil zu halten. Eine Mutter und ihre Kollegin berichteten den Kindern über das „Lebensmittel

zu betrachten und manche auch zu streicheln oder zu füttern.

Am 17.04. fand in der VS Prandaugasse der 1. Digi Day statt. Die Kinder besuchten 10 Stationen, in denen sie die Grundlagen der digitalen Grundbildung kennenlernen konnten. Sie erfuhren die Arbeitsweise einer Sortiermaschine und einer Suchmaschine, die



Anwendung eines Übersetzungstools, programmierten BeeBots, erstellten ein sicheres Passwort und vieles mehr. Abgeschlossen wurde dieser Tag von begeisterten Rückmeldungen der Kinder und der anwesenden Eltern, die uns, wie schon so oft, tatkräftig unterstützten.



retten“. Anschließend brachten wir die geretteten Lebensmittel in den offenen Kühlschrank in der VHS Donaustadt. Die Kinder hatten außerdem aussortierte Kleidung mit, die wir im Donauzentrum der Caritas spendeten. Es waren 30 kg! So konnten wir das Thema Nachhaltigkeit auch praktisch durchführen.

Die Klassen 2A+2B beschäftigten sich vor und nach Ostern mit dem Bauernhof und seinen Tieren. Neben der üblichen Arbeit stellten die Kinder Butter und Spiegelei/Eierspeise her und führten sogenannte „Eggsexperimente“ durch. Um all das Gelernte auch in der Realität sehen zu können, besuchten wir den Bauernhof der Familie Summerer in Füllersdorf. Dort hatten die Kinder die Möglichkeit, all die Tiere aus der Nähe

Fr. Svitil-Daum, Leseoma an unsere Schule, war es wichtig ihre Begeisterung zum Ausdruck zu bringen: „Ich durfte bei diesen Veranstaltungen anwesend sein. Für die Kids waren es Erlebnisse der besonderen Art. Nachhaltigkeit zu leben, Tiere zu erleben, die artgerecht und liebevoll gehalten werden, und die digitale Welt in vielen Stationen einfach und verständlich erklärt zu bekommen ist nicht selbstverständlich. Ein riesiges Lob der Schule und ihren Lehrern und Lehrerinnen. In dieser Schule lernen die Kids wirklich für das spätere Leben. Bravo!!!!“

Thomas Baldasti, Laura Preininger, Elisabeth Szlovik
Fotos (c) Privat
<https://vsprandau5.schule.wien.at/>

Abschluss des Jugendparlament 22

Jugendliche übergeben Anträge an Bezirksvorstand



Die TeilnehmerInnen des Jugendparlaments Donaustadt

Am 14. Juni 2024 fand das Abschlussfest des diesjährigen Jugendparlaments Donaustadt statt. Das Fest war ein voller Erfolg und markierte einen bedeutenden Höhepunkt, bei dem die erarbeiteten Anträge des Jugendparlaments offiziell an den Bezirksvorsteher Ernst Nevirivý übergeben wurden. Zudem erhielten alle Teilnehmenden ihre wohlverdienten Zertifikate.

Das diesjährige Jugendparlament Donaustadt war seit Herbst 2023 aktiv und ermöglichte es Jugendlichen, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen und Vorschläge zur Verbesserung ihres Bezirks zu entwickeln. Die Teilnehmenden trafen sich regelmäßig, um Ideen auszutauschen, Projekte zu planen und gemeinsam Lösungen für lokale Herausforderungen zu erarbeiten. Die vorgeschlagenen Projekte des

Jugendparlaments Donaustadt spiegeln die vielfältigen Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen wider. Dazu gehören unter anderem mehr WLAN-Hotspots, die Erhöhung der Anzahl von Trinkbrunnen, mehr Lerncafés sowie die verstärkte Unterstützung für Obdachlose und kostenlose Sportworkshops für Kinder und Jugendliche in der Donaustadt.

Das Abschlussfest bot nicht nur einen festlichen Anlass, sondern auch die Gelegenheit, die Leistungen und den Einsatz der Jugendlichen für die Verbesserung ihres Bezirks zu würdigen. Es unterstrich die Bedeutung der Jugendbeteiligung und des gemeinsamen Einsatzes für eine lebendige und dynamische Gemeinschaft in der Donaustadt. Nun liegt es am Bezirk, die Anträge zu behandeln und umzusetzen.

Foto (c) Privat



Bezahlt Anzeige

Dein Fahrsicherheits-Zentrum

in der Donaustadt



Fahrsicherheits-Zentrum Wien
1220 Wien, Schillingstraße 18
0 050-123-2917



Salzburg · Steiermark · Wien · www.ich-fahr-sicher.at

Vorstellung von PolitikerInnen aus der Donaustadt



Mag. Christian Stromberger

Bezirksrat
Foto (c) Alexander Müller

Geboren am: 19. Juni 1970

Familie: Verheiratet, eine Tochter

Privat (Freizeitbeschäftigung etc.): Ich treffe gerne Freund*innen und Bekannte, lese täglich Zeitungen, Sachbücher und Belletristik (manchmal auch parallel), besuche leidenschaftlich gerne Kunst- und Kulturveranstaltungen und versuche das hin und wieder auch mit Reisen zu verbinden.

Schulausbildung / Laufbahn:

Matura, Studium der Politikwissenschaft und Geschichte (Mag.phil.); Lektor für Politikwissenschaft an der Universität Wien; Parlamentarischer Mitarbeiter; Bezirksgeschäftsführer der SPÖ Donaustadt; Bediensteter der Stadt Wien

Funktion: Bezirksrat für Donaustadt (Vorsitzender der Kulturkommission; Mitglied des Finanzausschusses);

Was ich an der Donaustadt liebe ...

Grundsätzlich liebe ich Menschen. Aber es gibt einen Bezirksteil in der Donaustadt, nämlich Kaisermühlen, in dem ich mich seit jeher ausgesprochen wohlfühle. Kaisermühlen ist für mich das wohl spannendste Grätzl Wiens. Nirgendwo sonst findet man eine solch faszinierende Vielfältigkeit auf derart engem Raum.

Politik bedeutet für mich ...

In Zusammenhang mit meiner Funktion als Bezirksrat bedeutet „Politik“ die Mitwirkung an Maßnahmen im Interesse der Bezirksbevölkerung. Dadurch stellen wir sicher, dass die Donaustadt weiterhin der lebenswerteste Bezirk Wiens bleibt. Unverzichtbar ist dabei der permanente Dialog mit Bezirksbewohner*innen, aber auch mit unterschiedlichsten Expert*innen, um einen gemeinschaftlichen Ausgleich bei den unterschiedlichsten Zielkonflikten zu erreichen.

Wichtig ist mir ...

Als Vorsitzender der Kulturkommission ist es mir ein wichtiges Anliegen, dass sich die Bewohner*innen und die Gäste der Donaustadt auch im Kulturbereich wiedererkennen, die ihnen wichtigen gesellschaftlichen Themen kreativ verhandeln können und Freude an aktiver und passiver Kunstausübung empfinden. Infos auf www.donaustadt-kultur.at:



Robert Podany

Foto (c) FPÖ

Geboren am: 5. Mai 1977 in Wien

Familie: geschieden

Privat: Privat bin ich der Faszination Triathlon verfallen und verbringe die meiste Zeit beim Training. Derzeit erhole ich mich von einer größeren Operation.

Schulausbildung / Laufbahn:

Nach 4 Jahren Volksschule und anschließender Hauptschule, absolvierte ich die 9 Schulstufe in einer Fachschule für höhere wirtschaftliche Berufe, da mein Berufswunsch Koch war. Geworden bin ich dann Rauchfangkehrer und habe im Herbst 2001 die Meisterprüfung abgelegt.

Arbeit / Funktionen: 2005 habe ich im damaligen Wahlkampf erstmalig mitgewirkt und bin dann 2010 zum ersten mal Bezirksrat geworden. Derzeit bin ich Tierschutzbeauftragter der FPÖ Donaustadt und unterstütze Udo Guggenbichler der sich für ganz Wien kümmert.

Politik bedeutet für mich, Ideen der Bürger umzusetzen und ihnen bei Anliegen zu helfen.

Wichtig ist mir, dass es in der Donaustadt weiterhin ein homogenes Auskommen der Parteien gibt und für die hiesige Bevölkerung gearbeitet wird.

Der Tierschutz liegt mir besonders am Herzen. In Wien ist mir ein gutes Auskommen, besonders zwischen Hundehaltern und nicht Hundehaltern besonders wichtig.

Das die Bekämpfung des radikalen Islams zügig vorangetrieben wird und unsere Werte erhalten bleiben. Hier ist die FPÖ die einzige Partei, welche die Ängste der Bevölkerung ernst nimmt.



Maximilian Prager

provisorischer BezO der JVP Donaustadt
Fotocredit: (c) ÖVP

Geboren am:

06.02.2005 in 1220 Wien

Familie: ledig

Privat:

Ein gebürtiger Donaustädter, der in der Jugend beim örtlichen Fußballverein SV Aspern Fußball gespielt hat. Sport- und Freizeitan-gebot war ihm immer schon ein wichtiges Anliegen.

Ausbildung:

Nach acht Jahren in der AHS Heustadelgasse hat er 2023 seine Matura erledigt. Momentan studiert er Volkswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Arbeit/Funktionen:

Während der Sommerferien hat er als Rezeptionist und Frühstückspersonal im Familienbetrieb gearbeitet. Jetzt wurde er zum provisorischen Bezirksobmann, aufgrund seines anhaltenden politischen Engagements mit schon sehr jungen Jahren.

Politik bedeutet für mich:

Gerade auf Bezirksebene ist der unmittelbare Austausch mit der Bevölkerung wichtig, um einfach umsetzbare Anliegen für den Alltag umzusetzen. Hierzu braucht man keine außerordentliche Ausbildung, sondern einfach Motivation und aufrichtiges Engagement um im Heimatbezirk etwas zu gestalten.

Wichtig für mich ist:

Bürgernähe, denn das ist unser Job als Politiker.

Ich bin für Sie/ Ihre Anliegen da: maximilian@prager.cc



Jing HU, MPharm BA

Bezirksrätin und Stv. Klubobmann
Foto (c) Neos

Geboren am: 01.08.1985 in China, mit 4 Jahren nach Österreich gekommen

Familie: verheiratet, 2 Kinder (Tochter 13, Sohn 9)

Privat: Fitness und Sport, gesunde Ernährung, kochen und backen, Reisen und Sprachen lernen

Schulausbildung / Laufbahn:

Matura 2003 im Theresianum, 2004-2008 Master Studium der Pharmazie in England an der University College of London, 2010-2014 Bachelor Studium der Sinologie an der Universität Wien

Arbeit / Funktionen: Leitende Apothekerin in der Adler Apotheke 1160 Wien, NEOS Bezirksrätin und Stv. Klubobmann in der Donaustadt, Erweiterter Vorstand von NEOS Wien

Ich glaube, dass Politik in den Bezirken stattfindet. Das heißt, den Bürger:innen zuhören und ihnen die Möglichkeit geben, aktiv mitzustalten. Nur so formen wir eine Gesellschaft, die den Bedürfnissen und Wünschen aller gerecht wird. In den letzten Jahren hatten wir mehrere Kampagnen dazu. Online konnten die Bürger:innen ihre Wünsche für den Kirschblütenpark, die Wagramer Straße und den Siegesplatz bekanntgeben. Wir haben die Ergebnisse in der Bezirksvertretung beantragt und teilweise bereits umgesetzt.

Besonderen Fokus lege ich auf Chancengerechtigkeit. Egal ob Bildung, Beruf, Wohnen oder Gesundheit – jede:r soll die gleichen Chancen haben, unabhängig von Herkunft, Geschlecht oder Status. Als Politiker:innen, müssen wir die Rahmenbedingungen dafür schaffen.

Gemeinsam mit den Bürger:innen will ich Barrieren abbauen, innovative Lösungen fördern, um eine inklusive und gerechte Gesellschaft zu schaffen. So wird unsere Stadt noch lebenswerter und zukunftsfähiger.

Impressum
100% Eigentümer/Medieninhaber
Andreas Schwantner, Donauecho Medienverlag
Mail: mail@donaustadttech.at, Gerichtsstand: Wien
Verlagsort, Redaktions- und Verwaltungsadresse: Düsseldorferstr. 17/2/1, 1220 Wien
Direktor, Herausgeber, Chefredaktion: Andreas Schwantner, Tel.: 069911111072
Gegenstand des Unternehmens: Buch- und Medienhandel
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Texte weiter zu bearbeiten und ggf. zu kürzen. Recht und Pflicht auf Veröffentlichung von eingereichten Beiträgen besteht

nicht. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos, Dateien etc. Wir behalten uns vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung ihrer Verfasser wieder und spiegeln nicht notwendigerweise die der Redaktion. Die Redaktion haftet nicht für eventuell unrichtige Informationen und andere Inhalte von namentlich gekennzeichneten Beiträgen. Die jeweiligen Autoren sind für die Rechtmäßigkeit ihrer Inhalte (Fakten, Bilder, etc.) selbst verantwortlich. Nachdruck nur nach Genehmigung. Beiträge mit „Werbung“, „Promotion“, „Medienkooperation“, „Bezahlte Anzeige“ oder „entgeltliche Schaltung“ gekennzeichnet

oder optisch getrennt sind entgeltliche Einschaltungen. Gewinnspiele finden unter Ausschluss des Rechtsweges statt, es wird kein Schriftverkehr über Gewinnspiele geführt.

Blattline: Donaustadttech.at berichtet über Geschehnisse in der Donaustadt und darüber hinaus.

Druckerei: Walstead NP Druck GmbH

Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Auflage: 70.000 Stück, mind. 4x im Jahr

Einige Fotos und Abbildungen können von (c) freepik.com stammen

Gemeinsam aktiv mit dem Pensionistenverband Österreichs im 22.



Foto (c) Johannes Zinner

Liebe Donaustädterinnen und Donaustädter!

Die Mitgliedschaft beim Pensionistenverband Österreichs (PVÖ) bietet zahlreiche Vorteile und ist aus verschiedenen Gründen sinnvoll und notwendig:

1. Interessenvertretung

Der PVÖ vertritt die Interessen der älteren Generation, insbesondere in Bezug auf Pensionen, Gesundheitsversorgung und soziale Sicherheit.

2. Beratung und Information

Mitglieder erhalten Zugang zu spezialisierten Beratungsleistungen, die Themen wie Rechtsberatung, Steuerfragen und Sozialversicherung abdecken. Der Verband

bietet auch regelmäßige Informationen zu relevanten Änderungen in Gesetzen und Vorschriften.

3. Freizeit- und Bildungsangebote

Der PVÖ organisiert eine Vielzahl von Veranstaltungen, Ausflügen und Kursen, die speziell auf die Bedürfnisse und Interessen älterer Menschen zugeschnitten sind.

4. Vergünstigungen und Vorteile

Mitglieder profitieren von zahlreichen Vergünstigungen bei Veranstaltungen, Reisen und Einkäufen.

5. Gemeinschaft und soziales Netzwerk

Der PVÖ bietet eine Plattform, um Gleichgesinnte zu treffen und neue Freundschaften zu schließen. Dies ist besonders wertvoll, um Isolation im Alter vorzubeugen und ein unterstützendes soziales Netzwerk aufzubauen.

Das Sport- und Unterhaltungsangebot ist gerade in Donaustadt sehr breit gefächert, wie z.B.

Tanznachmittag mit Live-Musik - jeden 1. Montag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr

Klubnachmittage mit Vorträgen z.Bsp. Montag, 23.Sept. GR Josef Taucher „Demokratie“ Montag, 14.Okt. RA Nagler „Altersdiskriminierung“

Kartenrunde - jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr

Sitzgymnastik-Chairobic – 1x pro Woche von 9.00 – 10.00 und 10.00 – 11.00 Uhr (nach Vereinbarung – Christa Gutleber Tel. 0699/19410431)

Sicherheitsorientiertes Senioreentraining - mit staatlich geprüftem Trainer – 4 Module

Gymnastik mit Line-Dance
Rückenbewusste Gymnastik mit Kleingeräte
Rückenbewusste Gymnastik mit Pilates
Tischtennis
Kegeln

Ball der Generationen am 24.1.2025

Tagesfahrten

Wanderbus

Mehrtagesfahrten

Festspielfahrten

Kultur (Exkursionen)

Es lohnt sich um 29 Euro pro Jahr PVÖ Mitglied zu werden. Eine Mitgliedschaft ist auch vor Pensionsantritt möglich.

Besuchen Sie uns einmal (außer in den Schulferien) oder kontaktieren Sie mich:

Montag von 9.00 - 12.00 Uhr,
 1220 Wien, Wagramerstraße
 98/Stiege 3 (Gassenlokal) –
 Tel.: 204 24 10 – 0660/6004631
 – www.pvoe22aktiv.at - email:
 kontakt@pvoe22aktiv.at, pasterniak.pvoe22@gmail.com

Edith Pasterniak, Vorsitzende
 Pensionistenverband Donaustadt
 Tel.: 204 24 10 – 0660/6004631
www.pvoe22aktiv.at,
 kontakt@pvoe22aktiv.at,
 pasterniak.pvoe22@gmail.com

Edith Pasterniak

SIEDLUNGSSUNION
FREUNDE FÜR LEBEN

**WIR WÜNSCHEN
EINEN SCHÖNEN SOMMER**

Die SIEDLUNGSSUNION eröffnet im Juni 2024 nach 2 Jahren Bauzeit das multifunktionale Wohn- und Geschäftshaus "Esslinger Arkaden" im Herzen von Essling am Telephonweg 1. Auf diesem Standort entstehen zwei Geschäftsflächen für den Einzelhandel, ein Büro, ein Seniorenzentrum sowie 140 geförderte Wohnungen. Unter dem Motto Ökologie werden die Fassaden partiell begrünt, Urban-Gardening-Flächen angeboten, sowie eine Photovoltaikanlage am Dach errichtet.

Tel.: +43 1 203 12 46

office@siedlungsunion.at

www.siedlungsunion.at



Immobilien-Makler/in (m/w)

Erfahrene Branchen-Kenner und vertriebsaffine Quereinsteiger willkommen!



Für unseren Top-Standort in bester Lage von 1220 Wien und die geplante Expansion bieten wir attraktive, langfristige Karriere-Chancen in verschiedenen Anstellungs-Modellen als Immobilien-Makler/in.

Worauf warten? Besser jetzt gleich starten!

Beginnen Sie Ihre Karriere beim weltweit erfolgreichsten Immobilien-Makler-Netzwerk und entfalten Sie Ihre persönlichen Möglichkeiten mit und bei der Nr. 1 der Branche. Ich freue mich auf Ihre Bewerbung und werde mich gerne nach Durchsicht Ihrer Unterlagen mit Ihnen in Verbindung setzen.



Ihre persönliche
Immobilienunternehmerin
Andrea Eisner, Premium Agent
+43 (0) 660 / 77 22 320
aeisner@remax-dci.at

Sie sind nicht allein, ich bin für Sie da!
Ich freue mich auf Ihren Anruf.....



Werfen Sie einen
Blick auf mein
Interview auf den
Seiten 79 und 80!



GUTSCHEIN

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen oder
wissen nicht wieviel diese wert ist?

Nutzen Sie eine besondere Serviceleistung
„Bewertung Ihrer Wohnimmobilie!“
Jetzt GRATIS Immobilienbewertung sichern!

Andrea Eisner, Immobilienunternehmerin
T +43 660 77 22 320, E aeisner@remax-dci.at

Einzulösen bei Ihrer RE/MAX DCI - Immobilienunternehmerin, Andrea Eisner Gültig bis 30.09.2024

Bezahlt Anzeige